



100 Jahre FV Eintracht Niesky

Tradition und Leistung - die Geschichte des Nieskyer Fußballsports

Erstgründung des Vereins unter dem Namen

„Sportclub Niesky 08“

Mitbegründer des Vereins war Gustav Barthel. Er selbst war begeisterter aktiver Fußballer und Vorsitzender des „Sportclub Niesky 08“. Namen wie Willi Ramin und Fritz Obst sind in die Entwicklungsgeschichte des Vereins eingegangen.



Dieses Bild entstand auf dem Platz an der Rosenstraße in den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Untere Reihe v.l.: Stefan, Löhr, Gustav Barthel
Mittlere Reihe v.l.: Steinberg, Hähnchen, Prost
Hintere Reihe v.l.: Harrack, Berger, Böhme, Sponsor
Ihrig, Herrmann Barthel, Müller



Weitere Fotos aus der 2. Hälfte der zwanziger Jahre



Bereits damals beschäftigte man sich mit der Entwicklung des Nachwuchses.

Hier ein Auszug aus dem Stadtarchiv Akte 0-48:

„...Schon oft hatte man sich im Sportclub Niesky 08 mit der Gründung einer Jugendabteilung beschäftigt, jedoch scheiterten Vorschläge dieser Art immer an der großen Geldknappheit des Vereins. Als sich aber im Sommer dieses Jahres der Drang zum Sport unter der hiesigen Jugend immer bemerkbarer machte, entschloss man sich schließlich doch allen männlichen Personen über 14 Jahren bei uns die Pforten zu öffnen.

.....Mit großer Lust waren unsere Kleinen vom ersten Tage an bei der Sache, besonders eifrig wurde gearbeitet, als man unseren Jungens das erste Wettspiel zum Sportfest in Aussicht stellte. Da jedoch bei uns die jungen Mitglieder nur 50 Pfennig Monatsbeitrag entrichten, machte sich bald eine Überlastung der Fußballkasse bemerkbar, welche auf Dauer unerträglich zu werden schien.“

Oktober 1921 Gustav Barthel





Die Fußballjugendmannschaft des Sportclub Niesky 08 vor einem Turnier im damaligen Ortsteil Neusärichen.



Peter Harrack hat nach dem 2. Weltkrieg am schweren Neubeginn der Nieskyer Sportbewegung mitgewirkt. Viele Jahre stand er an den Schalthebeln des sich entwickelnden Nieskyer Sports. Auch der Name Steinberg wurde in Niesky zur Legende. Sohn Kurt war einer der besten Torhüter im Land Sachsen nach dem zweiten Weltkrieg. Mit ihm machte die Fußballmannschaft des neu gegründeten SV Eintracht Niesky, später Wahosta und BSG Motor Niesky in der Landes- und späteren Bezirksliga Karriere. Kurt Steinberg selbst schaffte es bis zum Torwart einer Studentenauswahl der damaligen DDR.



SV Eintracht Niesky 1947/48

hintere Reihe v.l.:

Walter Stütze, Erhardt Gramsch, Horst Walter, Heinz Walter, Franz Kirmis, Günter Lange, Erich Fuder, Erich Mitschke, Herbert Urban, Hans Stein, Max Gödel

untere Reihe v.l.:

Hans Mitschke, Kurt Steinberg, Gerhard Kurzendörfer



Entstehung des Nieskyer Jahnsportplatz



Nach 1947 nahm die Entwicklung der Ball spielenden Sektionen in den Sportgemeinschaften einen rapiden Aufschwung.

Seit 1948 reichte der einzige nutzungsfähige Sportplatz in Niesky nicht mehr aus.





Einige Sportler aus den bereits aktiven Fußballmannschaften und Funktionäre begannen Anfang 1948 den seit Jahrzehnten nicht



mehr genutzten Gewerkschaftsplatz an der Schleiermacherstraße für den Spielbetrieb nutzbar zu machen.



Vor ihnen stand eine gewaltige Aufgabe. Üppiger Heidekraut- und Sträucherwuchs mussten entfernt werden.



Es waren umfangreiche Erdarbeiten erforderlich.





In freiwilligen Arbeitseinsätzen von mehr als 200 Beteiligten mit mehr als 1000 Arbeitsstunden wurden ca. 1500 Kubikmeter Heidekraut- und Sträucherwuchs mit Erdmassen entfernt und ca. 1200 Kubikmeter Schotterdecke aufgetragen.

Gearbeitet wurde mit Hacken, Spaten, Schaufeln und Rechen in schwerer Handarbeit. Eine bemerkenswerte Leistung aller Beteiligten.



1951 konnte der Sportplatz für Fuß- und Handballspiele genutzt werden! Erstes Spiel vor 2500 Zuschauern
Motor Niesky gegen Spremberg 8 : 2



Sportliche Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

- 1948 - als Kreismeister Aufstiegsspiele zur Ostsachsen Bezirksklasse
- 1949 - Ostsachsenliga, am 02.04.1950 nach 2 : 1 - Sieg in Hosena Ostsachsenmeister, in den Aufstiegsspielen zur Landesliga gescheitert



Nach dem Spiel in Hosena
stehend von links: Franz Kirmes,
Willi Rogenz, Siegfried Höpfner,
Erich Mitschke, Günter Lange,
Gottfried Welsch, Heinz Walter,
Harry Müller, Horst Walter,
Sektionsleiter Dr. Max Gödel
vorn von links: Hans Mitschke, Kurt
Steinberg, Gerhard Kurzendörfer



Die „Presse“ nach dem Sieg in Hosena am 02.04.1950 Ostsachsenmeister Eintracht Niesky

 **Ostsachsen**

SPORT

Mitteilungsblatt
für den Bezirk Ostsachsen

Montag, den 3. April 1950 Preis 0,20 DM

Eintracht Niesky wurde Ostsachsenmeister

Hosena — Niesky 1:2 (1:1)

Trotz des schlechten Wetters halten sich in Hosena zum letzten Meisterschaftsspiel beider Mannschaften reichlich 1000 Zuschauer (darunter gut 200 begeisterte Schlachtenbummler aus Niesky) eingefunden. Die große gespannte Erwartung wurde restlos erfüllt. Beide Mannschaften zeigten ein vorbildliches Kämpfgeschehen mit viel guten Einzelleistungen. Trotz der überaus wichtigen Entscheidungen, die dieses Spiel mit dem Sieg der Nieskyer Mannschaft brachte, verlief der Kampf durchaus ritterlich, was nicht zuletzt ein

Adam drückt den Ball zum 1:1 über die Torlinie. In der 20. Minute schießt Boden auf das Tor von Neugersdorf, der Ball bekommt durch Abprall an einem Neugersdorfer Verteidiger eine andere Richtung und für den Torhüter unhaltbar heißt es 2:1 für Weißwasser. Nun drückt Neugersdorf, um den Ausgleich zu erzielen, aber Weißwassers Hintermannschaft klärt jede Situation und so geht es mit 2:1 in die Pause. Nach Wiederbeginn verteiltes Feldspiel von beiden Seiten. Trotzdem Weißwasser jetzt mit Rückenwind spielt, langt es nicht zum Tore schließen. Ein

Bautzen-West — Hochkirch 2:7 (1:3)

Ohne Gebr. Kaspar, Reinitz, Lammich, Liebisch und Janke unterlagen die Rothemden in einem Freundschaftsspiele den Gästen aus Hochkirch hoch mit 7:2. Sir.

Volkspolizei Gärtitz gegen Bautzen Süd 2:7.

BSG Hirschfelde — Volkspolizei Niesky 4:1 (2:1)

Hirschfelde spielte vor allem in der 2. Halbzeit überlegen und konnte dadurch einen klaren Sieg erringen. Die Tore



- 1950 - 1952 Ostsachsenliga
- 1952 - Ausscheidungsspiel zur neuen Bezirksliga am 24.08.1952 in Bautzen gegen Motor Görlitz. Niesky gewinnt vor ca. 3000 Zuschauern mit 2 : 1
- 1952 - 1957 Bezirksliga



Die Aufsteiger zur Bezirksliga 1952
von links: Heinz Walter, Siegfried Mendryscha, Günter Lange, Erich Mitschke, Horst Walter, Hans Mitschke, Siegfried Höpfner, Gottfried Welsch, Harry Müller, Eberhard Wiczorek, Werner Socke



Als Bezirksligist schon damals gern gesehene Gäste
Motor Niesky bei einem Sportfest in Großschönau
23. August 1953



So war man in den 50-er Jahren zu den Spielen unterwegs



Sie lösten den mit Holzgas angetriebenen LKW der Nieskyer Mühlenwerke ab. Der H3A mit auswechselbaren Aufbauten (Waggonbau Niesky) – 25 Personen und der Robur-LKW (Phänomen), zugelassen für 15 Personen.



Trainingslager in Oberoderwitz im Jahr 1954



Es wurde damals nicht nur hart trainiert! Foto mit einer Frauenhandballmannschaft während des Trainingslagers



Programmhefte Bezirksliga 1956 / 1957

Unsere voraussichtliche Aufstellung:

Lok Zittau		Steinberg		
	Effenberger	Krippner		Giebe
		Heubaum	Haymann	
Müller	Woitschek	Eifler	Hermann	Hilger
		●		
Walter II	Lehmann	Jurke	Welsh	Gramsch II
		Fröhlich	Hoya	
	Walter I	Lange	Mitschke	
Motor Niesky		Bapzke		

Auswechsellspieler bei Lok Zittau: Thöricht, bei Niesky: Gramsch I

DEMOKRATISCHE SPORTBEWEGUNG



BSG Lokomotive Zittau
Sokkies Fußball



Programm

Fußball-Fußspiel am Sonntag, dem 18. März 1956
Anstoß 16.00 Uhr, Westparksporthalle, Zittau

Lokomotive Zittau
und
Motor Niesky (Beirathsp)

Vorspiel 14.15 Uhr: Beiderseitige Reservemannschaften

**Vorwärts zum 2. Deutschen
Turn- und Sportfest in Leipzig 1956!**

Preis 20 Pf. (Der Preis entspricht dem des Jahres 1955)

DEMOKRATISCHE SPORTBEWEGUNG



BSG „MOTOR“ RADEBERG
VES Sachsenwerk



Programm

Für das Fußball-Fußspiel am
Sonntag, dem 8. April 1956, 16 Uhr in Vorkwartstadion Schülerstraße

Motor Niesky bes. Liga
Motor Radeberg bes. Liga

Vorspiel: 14.15 Uhr beiderseitige Reservew

Spieler! Alle Kraft zur Vorbereitung des II. Deutschen Turn- und Sportfestes in August 1956 in Leipzig!

Achtung! Heute wieder GEWINNAUSLOSUNG!
Werfen Sie deshalb Ihren Abriß in die an der Kasse befindlichen Kästen. Wir ziehen für Sie dreimal 3 DM in der Halbock.

Preis DM 5,20

0834 ©




DEMOKRATISCHE SPORTBEWEGUNG
BSG Empor Dresden-Löbtau

Sektion: Fußball

Punktspiel
der Bezirks-Liga

Motor Niesky
gegen
Empor Dresden-Löbtau

Sonntag, den 6. Mai 1956
Anstoß: 16.30 Uhr

Vorspiel: 14.45 Uhr
Beidseitige Reserven

Sportplatz: Malter Straße

Badereise Warschau-Berlin-Prag ein Beitrag für den Frieden!

Preis 20 Pfg. N 177

Die Mannschaften stehen sich voraussichtlich wie folgt gegenüber:

Motor Niesky

		Batzke		
	Mitschke	Walter II	Walter I	
		Lange	Fröhlich	
Gramsich II	Lehmann	Gramsich I	Jurke	Welsch
		●		
Krämer	Rose	Vogt	Hofmann	Berles
		Nixdorf	Sauer	
	Grünter	Hofflinger	Borsdorf	
		Renner		

Empor Dresden-Löbtau

Mannschaftsaufstellungen Änderungen vorbehalten

Motor Niesky

		Helmann		
	Mitschke	Walter I	Fröhlich	
		Bürger	Walter II	
Kramsich I	Wetz	Jurek	Schulze	Mischock
Ersatz: Kramsich II				

Gloß	Barth	Schöbel	Kreische	Härtelt
		Gärtner	Oeser	
	Junkuhn	Pfohl	Hiering	
Ersatz: Claus, Pohl		Schüner		

SG Dynamo Dresden

Sektion Fußball



FUSSBALL-PUNKTSPIEL DER BEZIRKSLIGA

Motor Niesky
SG Dynamo Dresden

Sonnabend, den 15. Juni 1957
im **Rudolf-Harbig-Stadion**
Anstoß 18 Uhr

Vorspiel der Reservemannschaften



1956 in Niesky Bayer Leverkusen 04

Motor Niesky—Bayer Leverkusen 1 : 3

Die Nieskyer Motorelf konnte sich in diesem Spiel keine Lorbeeren verdienen, die Gäste waren besser. Mit zielstrebigem Angriffen bestürmten sie das Nieskyer Tor ununterbrochen. Gute Ballführung, technische Überlegenheit, genaue Pässe und kernige Torschüsse stellten die stark defensiv spielende Nieskyer Elf vor schwere Probleme. Wenn sich die Nieskyer Mannschaft schon einmal zu einer geschlossenen Leistung zusammenfand, blieb der Angriff in der sicheren Gästeabwehr stecken. Mit zwei Toren durch den kleinen, wendigen Haag lagen die Gäste in Führung, als Gramsch I einen kräftigen 20-Meter-Schuss kurz vor dem Pausenpfeiff ins Gästetor beförderte. Nach dem Wiederanstoß gelangen auch den Nieskyern einige gute Züge, die Schüsse verriethen aber knapp das Gästetor. Dafür schossen die Gäste durch Stollenwerk den dritten Treffer. Damit war der Kampfgeist der Nieskyer angeschlagen.

Jakob

„SZ“ vom 22. 05. 1956

Freitag, den 21. Mai 1956

Sportler aus Westdeutschland in unserer Kreisstadt Niesky

*Interzonen-
Fußballkampf*

Bayer Leverkusen 04-

1. Amateurliga

Motor Niesky

Bezirksliga

Anstoß 16 Uhr
Jahresportstätte



Vorspiel 15 Uhr, Jahresportstätte
Freundschaftsspiel
der C-Jugendmannschaften
Motor Görlitz gegen Motor Niesky

Interzonen-Sportwoche, 1. Deutscher Turn- und Sportfest in Leipzig -

Mitbesten auf dem Wege zur Einheit Deutschlands





Unser WEG
 BETRIEBSZEITUNG VEB WAGGONBAU NIESKY OL.

Jahrgang 4 Nr. 35 Herausgeber: Betriebsparteiorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Niesky, den 14. Sept. 1956

Die
 Wiedervereinigung
 Deutschlands
 gehört
 in die Hände
 der Arbeiter!

Aus der Arbeit der Sektion Fußball berichtet:

Dr. Gödel neuer Sektionsleiter

Es hat sich wieder einmal etwas Besonderes ereignet in der Sektion Fußball unserer BSG, über das sich eine kleine schriftliche Betrachtung lohnt. Dieses Besondere liegt einmal abseits vom spielerischen Geschehen, vom Spielbericht aller Art, von Fragen von Kritikern und den sonstigen Vielfältigkeiten eines Fußballsektionsgeschehens. Und dennoch steht dieses Aufregende im unmittelbaren Zusammenhang mit dem auch immer sehr abwechslungsreichen Alltag. Nicht sehr abwechselnd, aber eben, wenn es nicht verstanden wird, wenn Alltag immer wieder neu interessant zu gestalten. Gerade das hat die Sektionsleitung in der letzten Zeit eben nicht verstanden. Die Folgen waren nicht unbedeutend. Es war nur immer ein kleines „Fähnlein der Aufrechten“ — sehr oft sogar nur das

der Sektionsgeschichte gekanntes, der Sektionsleiterwechsel. 22 Personen waren der Einladung zur Vollversammlung gefolgt, darunter ein



Gäste der Vorstands des Kreisverbandes für Körperkultur und Sport, Sportfreund Galbowski, BSG-Leiter Sportfreund Laska, zuletzt als Mitglied der Sektion, die Lehrgangsinstruktor Sportfreund Harnack und Sportfreund Baschall, die Kollegen Schuster, Hradil und Zember als Vertreter der Werkleitung bzw. BGL unseres Betriebes.

Es war also ein ausnehmendes Ereignis erschienen, um Sportfreund Schubert zu verabschieden, den neuen Sektionsleiter zu wählen und den gesamten Funktionärkörper neu zusammenzusetzen und zu beauftragen, der die Partei gleichzeitig mit der Funktionärierhebung durch Sportfreund Schubert zur Verfügung gestellt hatte. Sportfreund Dr. Gödel wurde einstimmig wieder zum Sektionsleiter gewählt. Er hatte bis zum Jahre 1951 dieses Posten schon einmal inne. Es gab für ihn einige Bedenken, die er sich entschlossen hatte, die Wahl anzunehmen. Man sollte schon der Werkleitung und BGL sehr große Überlegenheit, daß mit seiner Wahl wieder ein Werkseiner die stärkste Sektion unserer BSG leiten würde, so sagte er. Aber die Werkleitung und auch die BGL verteilten den Hauptpunkt, daß trotzdem keine Hindernisse bestehen könnten und daß es nur auf den guten Willen beider Teile zu einer fruchtbareren Zusammenarbeit ankäme.

Unser Hauptpunkt ist hierbei der gleiche. Es kommt nicht darauf an, in es einer kleinen Kaderstadt wie Niesky Besondere Wünsche Herbeizuführen und Werksangehörigen in Bezug auf die Sportarbeit zu erreichen. Wir stehen alle in der demokratischen Sportbewegung und werben unter dem Einfluß der IV-Macht. Das kommt es auf den Namen Niesky an, den es wichtig ist vertreten zu gilt.

Dr. Gödel ist ein neuer Sektionsleiter in hiesiger Gegend. Er hat aber sehr stark seine Sektion überlassen, die auf ihnen gestützt ist. Die Arbeit, die er im Laufe der letzten Zeit, ist schwer. Wir suchen und kämpfen von ihm keine Wunderlinge erwarten. Wir wissen aber, daß Dr. Gödel die Arbeit erledigt wird, weil er weiß, wie es anzugehen ist. Wir können in unserem Betrieb keine Sportfreunde, denn sie entsprechen der Mitglieder so deutlich gehören wie ihn. Und Sportfreunde sind nur einmal die Grundlage für eine fruchtbarere Zusammenarbeit alle. Sie ist notwendig, um die Werk leiten zu lassen. Der nun gewählte Funktionär-



körper ist dazu bereit. Es kommt nicht auf einzelne Individuenmitglieder an. Daraus, Sportfreunde macht unsere Sektion wieder stark, kommt wieder zu uns und besteht damit einen guten Willen, daß es sein, wenn es gilt, unsere demokratische Sportbewegung zu stärken. Von Wille unserer Deutschen Sozialistischen Republik. Jakob, Sportbeobachter



berühmte „Fähnlein der sieben Aufrechten“ und mehr waren es nicht — das nicht vergessen hatte, daß jeden Donnerstag „Menschenfischerei“ oder immer „gesund, fektionsfischerei“, war. In die es an. Wo es stehen kann, das war leicht zu erraten und bereits vorauszusagen. Man muß es jeder Arbeit ein großes Maß von Regelmäßigkeit aufbringen, wenn sie gelingen soll, das ist nicht nur im Sport so, sondern überall auch dort, wo Menschen am Werke sind. Diese Regelmäßigkeit fehlte in der Sektionsarbeit. Es wurde immer wieder unterbrochen, warum das so war und eine sportliche Regelmäßigkeit einbringen war. Es war schwer, mit solchen Worten zu sprechen. An Kritikern



➤ 1958 – Staffelsieger Bezirksklasse, Aufstieg in die Bezirksliga



Motor Niesky 1958 / 1959

Hinten von links: Platzwart Kurt Balzer, Fritz Schallschmidt, Heinz Gramsch, Hartwig Zukunft, Heinz Walter, Dieter Jurke, Günter Lange, Gottfried Welsch, Horst Walter, Martin Jandik, Werner Socke, Georg Aßner
Vorn von links: Hans Mitschke, Füll, Karl Heinz Besser



Pokalspiel am 02.11.1958 auf der Nieskyer Jahnspportstätte Motor Niesky – Motor Görlitz 0 : 1



➤ 1959 - 1962 Bezirksliga



Motor Niesky 1959 /1960

Hinten von Links: Horst Walter, Heinz Gramsch, Gottfried Welsch, Dieter Jurke, Günter Lange, Hartwig Zukunft, Martin Jandik, Peter Richter, Karl-Heinz Besser
Vorn von links: Hans Mitschke, Rudolf Pohling, Dieter Hiller



In den 60-ziger Jahren mehrfacher Auf- und Abstieg in bzw. aus der Bezirksliga

Aufsteiger

- 1964
- 1966
- 1968



Absteiger

- 1965
- 1967
- 1969

Motor Niesky 1966 / 1967

Reihe hinten von links: Georg Asner (Sektionsleiter), Heinz Gramsch, Hartwig Zukunft, Manfred Mitschke, Horst Walter, Siegfried Schmidt, Heinz Walter (Trainer)
Reihe mitte von links: Dieter Kalms, Manfred Hähnchen, Oswald Wagner
Reihe vorn von links: Hans Schön, Wolfgang Schmidt, Dieter Hiller





Motor Niesky 1967 / 1968

Reihe hinten von links: Heinz Walter (Trainer), Heinz Baldeweg (Mannschaftsleiter), Siegfried Schmidt, Oswald Wagner, Jürgen Koppelt, Manfred Mitschke, Dieter Kalms, Heinz Gramsch, Günter Lange (Sektionsleiter)

Reihe vorn von links: Dieter Polenz, Dieter Hiller, Peter Ballentin, Eberhard Tischler, Horst Walter



Spieler von Motor Niesky in einer Kreisauswahl 1966 gegen eine polnische Vertretung



Von rechts nach links: **Heinz Geppert, Dieter Hiller**, Manfred Besser, Herbert Haar, Erhardt Krone, **Siegfried Schmidt**, Heinz Weise, **Oswald Wagner, Martin Jandik**, **Wolfgang Schmidt, Karl-Heinz Besser**



Motor Niesky - ASK Vorwärts Berlin am 24.07.1970 vor 1200 Zuschauern - Endstand 0 : 7



Auf Nieskyer Seite spielten mit: Roland Ludwig, Lothar Hölzig, Dieter Kalms, Horst Walter, Hartmut Lange, Hans-Herrmann Zieschank, Ulrich Spatzek, Dieter Hiller, Wolfgang Schmidt, Horst Kosubek, Heinz Gramsch, Lothar Volejnik, Roland Lehmann, Udo Grätz, Peter Ballentin, Trainer Karl-Heinz Besser



➤ 1969 - 1990 Bezirksklasse

Nach den Auf- und Abstiegen in den 60-ziger Jahren wurde man 1973 erstmals wieder Staffelsieger der Bezirksklassenstaffel 1. In den Aufstiegsspielen scheiterte Motor Niesky dann an den Mannschaften Fortschritt Bischofswerda, Lokomotive Pirna und Motor Cossebaude.

Bezirksklasse
Staffel I 1972-73

Lok Görlitz — ISG Oberöderwitz 1:1, Motor Niesky — Lok Horka 3:1, Empor Löbau — Fortschritt Ostritz 3:2, Motor Oppach — Motor WAMA Görlitz 2. 2:0, ISG Hagenwerder — Fortschritt Neugersdorf 2. 9:2, Aufbau Königshain — Motor Robur Zittau 2. 2:2, Lok Zittau — Traktor Spree 3:6, Motor Cunewalde — Traktor Kubschütz 0:1.

Motor Niesky	30	19	8	3	61:23	46:11
ISG Oberöderwitz	30	14	8	8	52:33	36:11
Empor Löbau	30	14	8	8	62:45	36:24
Lok Görlitz	30	14	8	8	47:25	26:24
ISG Hagenwerder	30	14	7	9	55:35	35:25
Traktor Kubschütz	30	15	5	10	42:23	35:23
Motor Cunewalde	30	11	10	9	50:41	32:28
Motor Oppach	30	14	3	13	38:29	31:29
Lok Zittau	30	11	9	10	50:27	31:29
Fortschritt Ostritz	30	9	11	10	58:53	29:21
Aufbau Königshain	30	9	11	10	58:53	29:21
Mot. Robur Zittau 2.	30	8	10	12	42:48	26:24
Mot. WAMA Görl. 2.	30	10	6	14	42:55	26:24
Traktor Spree	30	7	8	15	43:78	22:38
Lok Horka	30	7	6	17	32:61	20:40
Fort. Neugersdorf 2.	30	3	4	23	20:79	10:50

Die Abschlusstabelle der Spielserie 1972 / 1973 der Bezirksklasse Staffel 1.



BSG Motor Niesky – SG Dynamo Dresden am 2. August 1973
vor ca. 1300 Zuschauern – Endstand 0 : 6



Die Nieskyer Spieler: Besser, Michler, Kalms, Mitschke, Hölzig, Lange, Semjank, Fuder, Kiank, Kochanek, Ahr, Polenz, Gramsch, Ballentin, Lehmann





Gemeinsames Foto mit allen Spielern beider Mannschaften



Neugründung der „Alte Herren“ – Mannschaft 1975



Obere Reihe von links: Joachim Gäbler, Heinz Gramsch, Horst Walter, Oswald Wagner, Roland Lehmann, Eberhard Tischer

Mittlere Reihe von links: Dieter Kalms, Jürgen Richter, Ullrich Spatzek, Klaus Klose

Mittlere Reihe von links: Horst Kosubek, Berndt Borgwart, Manfred Mitschke, Lothar Bräsel, Lothar Hölzig, Dieter Hiller

Untere Reihe von links: Wolfgang Kappler, Siegfried Moser, Lothar Voljenik, Martin Jandik, Heinz Geppert



Nach wechselvollen Jahren in der Bezirksklasse wurde Motor Niesky 1988, 1989 und 1990 wieder Staffelsieger in der Staffel 1. In den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga 1988 und 1989 scheiterte die Mannschaft, ehe 1990 der direkte Aufstieg gelang.



Hintere Reihe von links:
Dieter Jurke (Trainer),
Rainer Gröscho, Peter
Jurke, Gerd Speer, Gregor
Weinhold, Gunter Claus,
Henry Vetter, Mario Wittek,
Wolfgang Hilbrich
(Betreuer)

Vordere Reihe von links:
Alexander Kopke, Michael
Tannert, Thomas Jurke,
Steffen Eisold, Joachim
Lehmann, Tino Kittner,
Andre' Hansen, Bert Jandik



Staffelsieger der Bezirksklasse Staffel 1 - 1988 / 1989



Hintere Reihe von links: Karl-Heinz Jaenicke (Betreuer), Alexander Kopke, Bert Jandik, Peter Jurke, Henry Vetter, Gregor Weinhold, Mario Wittek, Michael Tannert, Gerd Jandik, Andre' Hansen, Dieter Jurke (Trainer)

Vordere Reihe von links: Karsten Krone, Gerd Speer, Ralf Berger, Steffen Eisold, Torsten Paul, Thomas Jurke, Jürgen Grätzel, Mike Meier-Delius



Aufsteiger zur Bezirksliga 1990



Hinterer Reihe von links: Hubertus Riedel (Betreuer), Thomas Jurke, Karsten Krone, Andre' Hansen, Frank Haubold, Michael Tannert, Ingolf Meiselwitz, Peter Jurke, Dieter Jurke (Trainer)

Vordere reihe von links: Hagen Höher, Mario Wittek, Steffen Feihe, Steffen Eisold, Steffen Speer, Mike Meier-Delius, Bert Jandik



Die „Presse“ zum Aufstieg 1990

FUSSBALL-Bezirksklasse erfolgreich beendet

Glückwunsch zum Staffelsieg

Die Geschichte des Nieskyer Fußballs in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg kennt das ständige Auf und Ab. Erfolge, Mißerfolge und dutzende Spielerpersönlichkeiten, die für den guten Namen unserer Kreisstadt gesorgt haben. Im Jahre 1952 spielte die erste Männermannschaft erstmalig in der höchsten Spielklasse des Bezirkes. In mehr als 100 Punktspielen blies der Mannschaft in den folgenden Jahren ein scharfer Wind um die Ohren. In drei Serien konnten die Spieler keine Abstiegssorgen. Oft kamen mehr als 2 000 Zuschauer, die teils mehr teils weniger zufrieden der Mannschaft das Rückgrat stärkten.

1956 hatte es gerade noch zum Klassenerhalt gereicht. Ab 1958 kam dann die bewegte Zeit, in der sich Niesky als „Fahrstuhlmannschaft“ einen Namen machte, weil es in den Spielklassen auf und ab ging. 1959 Bezirksliga, 1962 Bezirksklasse, 1964 Aufstieg, 1965 Abstieg, 1966 Aufstieg, 1967 Abstieg, 1968 letzter Aufstieg, 1969 Abstieg und bis 1990 Bezirksklasse. 1973, 1988 und 1989 Aufstiegsspiele ohne Erfolg. In den Serien 1977 bis 1979 reichte es gerade noch zu einem zehnten und zu zwei elften Plätzen und für den Klassenerhalt. Beinahe wäre der Abstieg in die erste Kreisklasse perfekt gewesen.

Seit nunmehr elf Jahren ist die Motor-Mannschaft eine feste Größe in der Staffel I der Bezirksklasse. Dreimal Platz 3 (83, 84 und 87), einmal Platz 4 (86), einmal Platz 5 (81), zweimal Platz 6 (80 und 82), einmal Platz 7 (85), das ist die Bilanz

des Tabellenstandes vor den Jahren 1899/89/90 mit dem ersten Tabellenplatz. Darauf können Übungsleiter Dieter Jurke, der seit vielen Jahren die Geschicke im Nieskyer Fußball tonangebend mitbestimmt, und seine Fußballer berechtigt stolz sein.

Wir gratulieren und wir wünschen besonders der ersten Fußballmannschaft als Repräsentant des neuen FV Eintracht Niesky und des Territoriums einen glücklichen Einstieg in die neuen, sicherlich nicht leichten Aufgaben. Allen aktiven Fußballern und sonstigen Mitgliedern wünschen wir erholsame und erfolgreiche Stunden bei einem der schönsten Freizeithobbys, dem Fußballspiel.

Walter Jacob



Sie wurde Sieger in der Staffel I der Fußballbezirksklasse, die erste Mannschaft der BSG Motor Niesky. Stehend von links nach rechts: Betreuer Hubertus Riedel, Thomas Jurke, Karsten Krone, André Hansen, Frank Haubold, Michael Tannert, Ingolf Meischwitz, Peter Jurke, Übungsleiter Dieter Jurke. Knieend von links nach rechts: Hagen Höher, Mario Wittek, Steffen Feihe, Steffen Eisold, Steffen Speer, Mike Meier-Delius, Bert Jandek. Nicht mit im Bild: Gregor Weinhold, Gerd Speer.

Foto: Martin Biele



➤ 1990 - 1996 Bezirksliga



Eintracht Niesky 1990 /1991
4. Platz

Hinterer Reihe von links: Joachim Hahn (ML), Dieter Jurke (Trainer), Mario Wittek, Steffen Speer, Michael Tannert, Frank Haubold, Peter Jurke, Andree Gauernack, Hagen Höher, Karsten Meier-Delius, Rainer Schönknecht (Präsident)

Vordere Reihe von links: Thomas Jurke, Karsten Krone, Andre' Tischer, Steffen Eisold, Steffen Feihe, Mike Meier-Delius, Frank Meisel, Bert Jandik, Gerd Speer

Hinterer Reihe von links: Thomas Giesel (Fan), Dieter Jurke (Trainer), Steffen Speer, Karsten Meier-Delius, Frank Haubold, Mario Wittek, Peter Jurke, Gerd Speer, Rainer Friebe (Fan), Michael Tannert, Joachim Hahn (ML)

Vordere Reihe von links: Mike Meier-Delius, Bert Jandik, Steffen Eisold, Thomas Jurke, Karsten Krone, Andree Gauernack



Eintracht Niesky 1991 /1992
7. Platz



Vereinsfahrt nach Spanien im Mai 1991



Vereinsfahrt nach Spanien im Mai 1991



Teilnahme an einem Turnier in Silz Moetz (Österreich) - 1992



Hintere Reihe von links: Dieter Jurke (Trainer), Steffen Speer, Peter Jurke, Karsten Meier-Delius, Gerd Speer, Frank Hölzig, Lars Blümel, Karsten Krone

Vordere Reihe von links: Mike Meier-Delius, Bert Jandik, Frank Meisel, Steffen Eisold, Thomas Jurke, Steffen Haubold, Hagen Höher



Bis 1996 spielte Eintracht Niesky in der Bezirksliga Dresden.



Sieg gegen den FV Gröditz 1911
im September 1992



Nach der 0 : 3 - Heimgniederlage gegen
den Großenhainer FV im Januar 1992





2 : 0 – Heimsieg gegen den SV
Grün-Weiß Weißwasser im Mai 1993



Sächsische Zeitung im August
1994





Eintracht Niesky - 1994

Hintere Reihe von links: Rainer Schönknecht (Präsident), Mike Meier-Delius, Dieter Jurke (Trainer), Michael Preuß, Joachim Hahn (ML), Peter Jurke, Andreas Hänsel, Gerd Speer, Karsten Meier-Delius, Thomas Jurke, Karsten Krone, Hagen Höher, Dieter Krämer (Sponsor)

Vordere Reihe von links: Mario Wittek, Bert Jandik, Frank Meisel, Lars Blümel, Steffen Eisold, Frank Haubold, Andree Gauernack, Lars Mieth

Platzierungen in der Bezirksliga:

1991 – 4. Platz

1992 – 7. Platz

1993 – 5. Platz

1994 – 10. Platz

1995 – 10. Platz

1996 – 14. Platz, Abstieg in die Bezirksklasse



➤ 1996 – 1999 Bezirksklasse

Sie waren Aktivposten der Mannschaft

Verdienstvolle Sportkameraden vom FV Eintracht Niesky vor wenigen Tagen verabschiedet

Von Karl Heinz Bell

Vor dem ersten Heimspiel der Handball-Bundesklassenversammlung, FV Eintracht Niesky am 31. August, wurden die verdienstvollen Sportkameraden Dieter Jurke, Peter Jurke und Hagen Hübner durch die 1. Mannschaft und den Vereinsvorstand in würdiger Form verabschiedet.

Vor dem Anpfiff zum Bezirksklassenspiel Niesky gegen Wittau war der gegnerische Anlauf gegeben, um die gemeinsamen Sportkameraden für die folgenden 14 Tage zu danken. Wer in der 1. Mannschaft im letzten Übungsspiel der 1. Mannschaft, Dieter Jurke, der diese verantwortungsvolle Aufgabe von 1976 bis 1978 erfolgreich wahrnahm, hat maßgeblich Anteil daran, dass von 1989 bis 1996 wieder Bezirksklassehandball in Niesky gespielt wurde. Auch alle Hübner und Thiele in der Bezirksklasse bis zu als Übungsleiter der 1. Mannschaft in den zurückliegenden 28 Jahren stets vorwärts. Wie erinnert man sich zu diesem Jubiläumstag noch nicht an Einzelheiten aus sportlichen Entwicklungsjahren der Spielkameraden Dieter und Peter Jurke sowie Hagen Hübner.

Zwisch einer mitternachts Sportfeier im Oktober 1986 wurde Dieter Jurke bereits mit 22 Jahren Abschied von stürmischen und aktiven Laufbahnen genommen. Bis zu seinem Einsatzpunkt spielte er von 1983 bis 1985 in der Jugendmannschaft der BSG Motor Niesky und konnte bereits als Halbspieler in

Zwischenzeitlich 1982 als Vorläufiger Übungsleiter der DTZB, 1986 Ehrenmitglied der DTZB in Niesky.

Der heute 54-jährige Peter Jurke begann mit sieben Jahren seine aktiven Laufbahn im Kinderbereich der BSG Motor Niesky und entwickelte sich über die weiteren Nachwuchsleistungen bei Dynamo und Motor Niesky ab 1978 zum Stammspieler in der 1. Mannschaft. Vier Jahre wirkte Peter Jurke als Mannschaftskapitän und war eine Zeit lang verlässlicher Sportmann sowohl im Wettkampfbereich als auch außerhalb des Fußballfeldes. Er dankte seinen Eltern mit seinem Vater Dieter Jurke, der ihm seine Entwicklung zum heutigen Kritikpunkt bewußte die Entwicklungstappen des zurückliegenden 17 Jahre als Aktiver der 1. Mannschaft.

Hagen Hübner war bis zum 28. Lebensjahr bei Traktor im aktiven. Er wechselte 1989 in Motor Niesky und lief als Aktiver der 1. Mannschaft im folgenden Jahr den Staffeln in der Bezirksklasse mit entgegen. Wer weiß schon als Auszubereiteter, daß Hagen Hübner ein Exil des heute viel in Fritz verarbeiteten Nachwuchsleistungssportler (Frank Walter) hätte ist? Bis zu seinem persönlichen Vordringensfähigkeit wurde er als Aktiver in der Bezirksklassenmannschaft des FV Eintracht Niesky.

Waschen wir allen die Sportkameraden für die Zukunft wieder dankend und ein angeregtes Wollen für einen gelungenen aus Wille des FV Eintracht Niesky.

Das Bild zeigt die 1. Mannschaft einige Zeit vor dem Spiel.

Von 1983 bis 1978 betreute und trainierte er die 2. Mannschaft und erzielte mit ihr mehrere Platzierungen in der 1. Bezirksklasse. Über sechs Jahre wirkte er anschließend bis 1976 als Übungsleiter der Juniorenmannschaft. Sein größter Erfolg in diesem Nachwuchsbereich war die Aufstieg der damaligen A-Jugend in die Bezirksklasse Juniorenabteilung im Jahr 1974.

Mit der 1. Mannschaft wurde in den Jahren 1989 und 1990 Meister der Bezirksklasse, nach 1. Jurke und 1990 gelang nach 25-jähriger Abwesenheit der Wiederrückkehr in die Dresdner Bezirksliga.

Am 31. August nahen wir Abschied von Aktiven, Sportbetriebl. Dieter und Peter Jurke sowie Hagen Hübner. Gratulation und Dank kamen von den Sportkameraden und vom Vereinsvorstand Fritz, Karl Löffmann. Foto: Karl Löffmann



FV Eintracht Niesky

Erfahrene Spieler gingen ab, Nachwuchs jetzt wichtig

Bisher größte Erfolge: 1966/67 Bezirksliga, 1990 - 1996 Bezirksliga, 1985 und 1991 Halbfinale im Bezirkspokal. Zielstellung: Platz unter den ersten fünf in Bezirksklasse Staffel 1.

Aufgebot - Tor: Steffen Eisold (32), René Fiedler (38).

Abwehr: André Gauernack (32), Bert Jandik (29), Steffen Junge (19), Karsten Meier-Delius (31), Steffen Seifert (18), Gerd Speer (33), Enrico Bernhard (24).

Mittelfeld: Andreas Hänsel (24), Uwe Hölzig (25), T. Jurke (27), Tino Kittner (26), K. Krone (27), M. Wittek (25).

Angriff: Frank Hölzig (22), Mike Meier-Delius (29), René Wierick (20), René Zinke (26), Rico Welina (18).

Zugänge: Steffen Seifert (ASSV Horca), René Zinke (SSV Stahl Rietzchen), Tino Kittner (ehemaliger Nachwuchsspieler), Uwe Hölzig (II. Mannschaftsleiter (alle eigener Nachwuchs)).

Abgänge: Frank Haubold (FV Eintracht Niesky II.), Peter Jurke, Hagen Hübner (beide AH-Mannschaft), Steve Wagner, Maik Hübner (SV Grün Weiß Weißwasser).

Trainer: Lothar Bräsel, Trainerlizenz B.

Mannschaftsleiter: Joachim Hahn.



Spielserie 1996/1997 – 4. Platz

stehend von rechts: Übungsleiter Lothar Bräsel, André Gauernack, Andreas Hänsel, Frank Hölzig, Mike Meier-Delius, Enrico Bernhard, Karsten Meier-Delius, Gerd Speer. Hockend von rechts: Steffen Seifert, Thomas Jurke, René Fiedler, teffen Eisold, René Zinke, Mario Wittek, René Wierick. Auf dem Foto fehlen die tammspieler: Bert Jandik, Steffen Junge, Tino Kittner, Karsten Krone, Rico Welina, Uwe Hübner.

Nach 20 Jahren: Verabschiedung von Dieter Jurke als Trainer der 1. Mannschaft.

Mit Trainer Lothar Bräsel begann die Spielserie 1996 / 1997 in der Bezirksklasse Staffel 1.

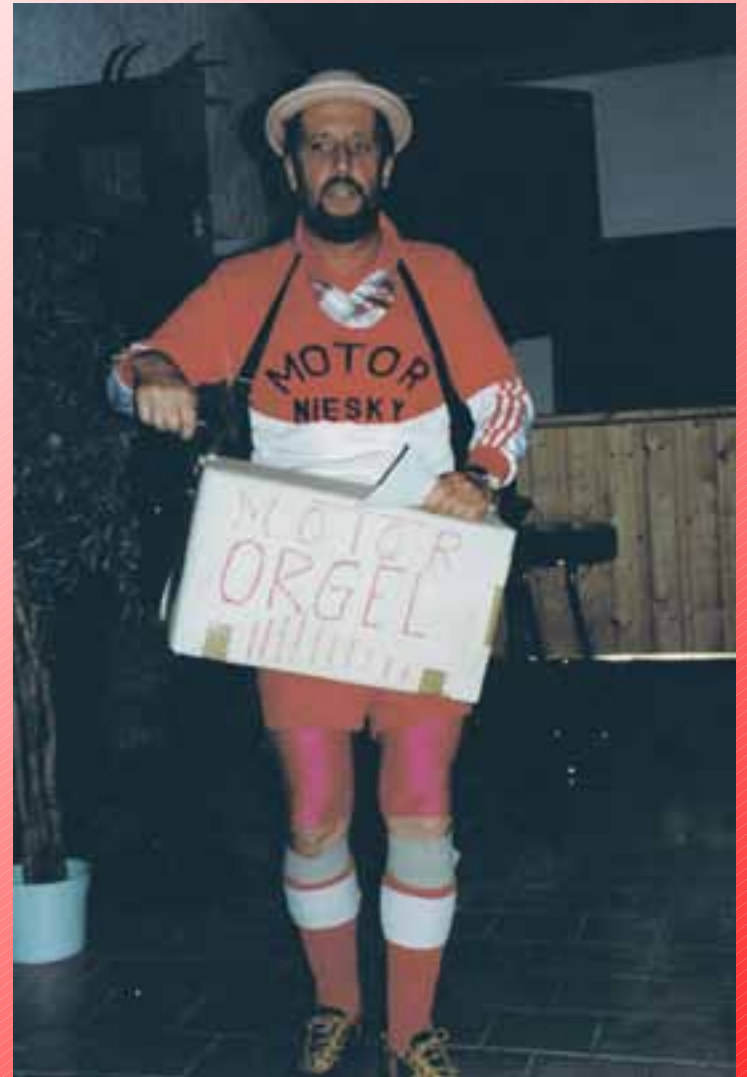


1995 – 20-jähriges Bestehen der „Alten Herren“



Impressionen von der Feier







Neuwahl des Vereinsvorstandes am 01.11.1996



Manfred Vetter ist seit der Neuwahl Präsident des FV Eintracht Niesky. Sein erklärtes Ziel: die erste Männermannschaft soll wieder aufsteigen. Foto: Rolf Ullmann

Gastwirt und Präsident in einer Person

Manfred Vetter aus Diehsa neuer Präsident beim FV Eintracht Niesky



1997 - Bezirkspokalfinale der A-Jugend in Dresden FV Dresden Laubegast 06 – FV Eintracht Niesky - 2 : 4



Bezirkspokalsieger 1997

Hintere Reihe von links: Manfred Vetter (Präsident), Wolfgang Riedel (Sponsor), Holger Walter, Benny Laub, Steven Tzschope, Jan Beier, Dirk Greifert, Thomas Ehrlich, Thomas Melchior, Ralf Ehrlich, Tino Füll, Lothar Bräsel (Trainer), Thomas Jurke (Trainer)

Vordere Reihe von links: Rene Standke, Ricardo Pusch, Olaf Mrusek, Martin Simniok, Lars Eisenreich, Rene Seifert, Michael Ebermann, Hagen Rothnauer, Andre' Reimann



Impressionen vom Pokalsieg in Dresden



Karl-Heinz Beil wird durch Manfred Vetter aus der aktiven Vereinsarbeit verabschiedet – August 1997



Manfred Vetter dankt Karl-Heinz Beil für sein langjähriges Wirken an der Spitze des Vereins beginnend 1963 als Jugendleiter, später als technischer Leiter, Sektionsleiter und ab 1990 als Geschäftsführer.



Jahreshauptversammlung im Jahr 1997 mit wichtigen Themen

Eintracht übernimmt Mitte '98 Jahnsportplatz

Versammlung in Niesky setzt neue Schwerpunkte

Von Achim Hahn *13/12/97*

Am 8. Dezember fand die Jahreshauptversammlung des FV Eintracht Niesky auf dem Jahnsportplatz statt. Der neue Vorstand, der seit dem 1. November 1996 fungiert, zog Bilanz und legte einen Jahresbericht vor. Präsident Manfred Verner und Finanzier Klaus Liebach blickten auf das Jahr 1997 zurück.

Die Jahreshauptversammlung war trotz dieses ungünstigen Termins gut besucht, und auch Bürgermeister Wolfgang Biskert kam zu Wert. Nicht ohne Grund, denn es kamen einige interessante Dinge des Vereins zur Aussprache. Erheblich ist der Mitgliederstand von 283 Sportfreunden und besonders das zunehmende Interesse im Nachwuchsbereich (etwa 45 Neuzugänge). Neun Mannschaften im Spielbetrieb - da ist die Unterstützung durch Sponsoren besonders gefragt. Verhandlungen mit der Stadt ergaben, daß Mitte 1998 die Sportanlage dem Verein übergeben wird. Wenn Unterstützung durch die Stadt ist zugesagt.

Schwerpunkte der weiteren Arbeit werden sein: Gewerzung neuer Übungsleiter und Schiedsrichter, Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga, Aufbau der C-Jugend in Bezirksklassen, das Zusammengehen von FV Eintracht Niesky mit SV See 90 und die Umgestaltung der Sportanlage durch Investitionen im Baubereich.

Der FV Eintracht Niesky wünscht allen Spielern, Mitgliedern und Anhängern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1998.



Aufmerksam und hin und wieder nachdenklich verfolgen die Sportler und Funktionäre des FV Eintracht Niesky die Ausführungen ihres Präsidenten während der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Foto: Rolf Ullmann

Der Beginn der gemeinsamen Aktivitäten zwischen der Stadt Niesky und dem Verein FV Eintracht Niesky zur Übernahme des Jahnsportplatzes durch die Sportfreunde des Fußballvereins.



Vereinsfest aus Anlass des 90-jährigen Bestehens 11. Juli 1998



Vor ca. 1000 Zuschauern spielen die Traditions-Mannschaften des VfB Leipzig und Dynamo Dresden 3 : 1. Zuvor endete das Spiel des FV Eintracht Niesky gegen den FSV Budissa Bautzen 3 : 3.

Oben: Fußball-Veteranen unter sich, von links: Günter Lange, Heinz Walter und Wolfgang Eichler

Links: Frauenfußball SV 1860 Großdubrau – SG Kreba-Neudorf. Endstand 4 : 4.



➤ Aufstieg in die Bezirksliga 1999

Letztes Saisonspiel im Spieljahr 1998/1999 gegen den
NFV Gelb-Weiß Görlitz 2. - Endstand 2 : 2



A-Jugend von Eintracht holte im Finale den Pokal

Im Finale dem Bezirksligisten aus Bischofswerda keine Chance gelassen



Bezirkspokalsieger 1999 - 3 : 1 - Sieger gegen Bischofswerda



Saisonauftritt in der Bezirksliga im August 1999 gegen den SV Grün-Weiß Weißwasser - Endstand 0 : 1



Der Bau der neuen Sportlerbaude wird Realität



Stadttrat

Investitionszuschuss für die Nieskyer Fußballer

Beschlossene Sache: Eintracht bekommt 150 000 Mark für ein neues Vereinshaus

Dieses vom Technischen Ausschuss vorgeschlagene Betrag beträgt am Montagabend die Nieskyer Stadträte mit nur einer Gegenstimme.

Von Claus Wöhle

Ist nun, wenn wir irgendwann Fußball spielen dürfen, müssen wir feststellen, daß andere Vereine neue Vereinshäuser haben, die gute Bedingungen für die Spieler bieten, wir aber luftungetragene Häuser haben.

In der Woche bleiben Eintracht-Fußballer Manfred Verber seinen Kameraden zur Diskussion um den Zuschuss am Montagabend. Nun

reicht es aber hin. Auf dem Jahrsportplatz wird ein neues Vereinshaus entstehen. Das jetzige ist in einem so miserablen Zustand, daß es keinen mehr zugewandt werden kann und deshalb abgerissen wird. Der Neubau wird allerdings kein Luxusbau werden, wie Bürgermeister Wolfgang Richter bemerkt. Alles, was für einen einwandfreien Trainings- und Wettkampfbetrieb unbedingt nötig ist, wird entstehen: Umkleekabinen, Duschkabine, ein Versammlungsraum und ein Büro.

Eine halbe Million Mark wird der Neubau kosten. 150 000 Mark kommen nun von der Stadt. Das Land Sachsen hat eine Förderung

von 125 000 Mark zugesagt. Der Verein selbst ist berecht, noch so viele Mittel wie möglich in Eigeninitiative zu beschaffen. Von den 150 000 Mark werden zwei Drittel noch in diesem Jahr verbaut, die letzte Drittel im Jahr 2000.

120 Erwachsene und 175 Jugendliche unter 18 Jahre nehmen bei „Eintracht“ gegenwärtig am Trainings- und Spielbetrieb teil. Ein neues Vereinshaus wird daher als Fundament einer weiteren erfolgreichen Vereinsarbeit angesehen. Die Stadträte schlossen sich dieser Argumentation an. Das Geld wird in den noch zu beschließenden Nachtragshaushalt eingeworfen.

MITTWOCH
10. NOVEMBER 1999

Stadttrat Niesky

Stadt greift Eintracht unter die Arme

Rahmenvereinbarung zur Jahrsportstätte wurde von den Räten einstimmig verabschiedet

Der Fußballverein Eintracht Niesky kann sich auf die Stadt verlassen, was die Förderung des Fußballs betrifft. Eine Rahmenvereinbarung, die die Zusammenarbeit in Sachen Jahrsportstätte betrifft, wurde am Montagabend zur Stadtratsitzung abgeschlossen.

Von Claus Wöhle

Für den Verein wird es nun möglich sein, eine gastronomische Einrichtung zu betreiben. Alle dabei anfallenden Betriebs- und Nebenkosten muss allerdings der Verein selbst tragen. Eintracht muss sich auch verpflichten, für alle Gebäude und Anlagen den Bauunterhalt sowie Um- und Erweiterungsarbeiten zu übernehmen, auch die Werterhaltung der Anlage langfristig zu sichern.

Für Wahlen, Bürgerversammlungen usw. sollen die Räumlichkeiten

der Stadt Niesky zur Verfügung stehen.

Demgegenüber übernimmt auch die Stadt Niesky Verpflichtungen im Rahmen dieser Vereinbarung. Sie wird beispielsweise die Rasenpflege übernehmen: Düngen, wöchentliches Mähen, Abfuhr des Schnittguts und Regeneration. In dringenden Fällen soll auch entsprechende Technik unterstützend zur Verfügung gestellt werden. Von der Stadt ist auch ein Zuschuss zugesichert worden für anfallende Betriebs- und Unterhaltungskosten, so sie Eintracht nicht selbst decken kann. Für die Jahre 2000 bis 2004 gibt es jeweils höchstens 24 000 Mark, zahlbar in vier Teilbeträgen. Für 2005 und später müsste dann wieder neu verhandelt werden.

Die abgeschlossene Vereinbarung ist eine notwendige Ergänzung zum Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stadt und dem Verein.



Abriss der alten Baude und Grundsteinlegung am 06.11.1999



Impressionen vom Bau der neuen Sportlerbaude



...und dann war es geschafft!



Einladung

*Sehr geehrte Damen und Herren,
nun ist es soweit – das neue Vereinsgebäude des FV Eintracht Niesky wird eingeweiht.*

Zur FEIERLICHEN ERÖFFNUNG
*möchten wir Sie herzlich für Sonntag, den 16. Juli 2000,
11.00 Uhr auf den Jahnplatz in Niesky einladen.*

*Diese Gelegenheit nehmen wir zum Anlaß, um uns bei Ihnen für die Unterstützung
unseres Vereins zu bedanken. Wir freuen uns auf diesen Tag und erwarten Sie gern.*

Mit freundlichen Grüßen


Manfred Vetter
Präsident FV Eintracht Niesky

*Diese Einladung gilt gleichzeitig als Eintrittskarte zum Spiel
Energie Cottbus – FK Teplice.*



Zur Einweihung zu Gast FC Energie Cottbus – FK Teplice am 16. Juli 2000 vor ca. 2600 Zuschauern



Nach dem Abstieg im Jahr 2000 spielte unsere Mannschaft in der Bezirksklasse Staffel 2



Spielserie 2000/2001 – 3. Platz

Obere Reihe von links: Enrico Mielke, Andreas Hänsel, Petr Jenik, Holger Walter, Mario Wittek

Mittlere Reihe von links: Karsten Krone, Lothar Hölzig (ML) Karsten Meier-Delius, Frank Hölzig, Miroslav Novotny, Rene Heinrich, Gregor Wehnert, Christian Nitschke (Trainer), Andree Gauernack (Co-Trainer)

Vordere Reihe von links: Ralf Ehrlich, Hagen Rothnauer, Marcel Seidler, Milan Szabo, Martin Simniok, Ricardo Pusch, Daniel Standke, Rene Standke



Nach dem Wechsel in die Staffel 1 der Bezirksklasse gelang 2002 der Wiederaufstieg in die Bezirksliga



Jubelbilder nach dem vollbrachten Aufstieg



Bezirksligamannschaft Spielserie 2003/2004



Obere Reihe von links: Christian Heinrich, Holger Walter, Heiko Marx, Guido Gangloff, Hagen Rothnauer, Marcel Seidler

Mittlere Reihe von links: Karsten Meier-Delius (ML), Christian Nitschke (Trainer), Ronny Neuendorff, Enrico Bernhard, Mike Meier-Delius, Oliver Säglitz, Sandro Hilbrich, Rainer Blümel (TW-Trainer), Andree Gauernack (Co-Trainer)

Vordere Reihe von links: Ralf Ehrlich, Piotr Andrzejewski, Sebastian Pätzold, Daniel Höher, Lars Blümel, Stefan Herrmann, Stefan Schönherr





Fußball Camp bei Eintracht Niesky

In den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2007 führte unser Verein für viele Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 14 Jahren das Intersport Fußball Camp durch.



Fußball Camp Impressionen



Besonders stolz sind wir auf unsere zwei Vereinsbusse,
die durch unsere treuen Sponsoren finanziert wurden!



19.03.2006 - Eintracht Niesky wird Hallenlandesmeister der Senioren (Ü32)



Hintere Reihe von links: Michael Kochanek (Trainer), Mike Meier-Delius, Dietmar Eichler, Gerd Speer, Enrico Bernhard, Karsten Meier-Delius
Vordere Reihe von links: Andree Gauernack, Karsten Krone, Jens-Peter Schulze, Joachim Lehmann, Mario Wittek, Heiko Hahn



Staffelsieger der Bezirksklasse Staffel 2 Spielserie 2005 / 2006



Obere Reihe von links: Rene Junghänel, Marcel Seidler, Guido Gangloff, Oliver Nitsche, Gregorc Zowczak, Mario Panoscha, Martin Hilbrich

Mittlere Reihe von links: Andree Gauernack (Trainer), Matthias Krause, Holger Walter, Ronny Neuendorff, Mike Meier-Delius, Jan Beier, Christian Heinrich, Stefan Schönherr, Martin Mikolayczyk

Vordere Reihe von links: Christian Freudenberg, Stefan Herrmann, Daniel Höher, Sebastian Pätzold, Piotr Andrzejewski, Lars Eisenreich



In den Aufstiegsspielen scheiterte die Mannschaft aber, wie schon in vielen Jahren zuvor auch.





Erfolgreiche Nachwuchsarbeit seit vielen Jahren E-Jugend steigt 2006 in die Bezirksliga auf



Nach einem weiteren Jahr in der Bezirksklasse gelang 2008 der Aufstieg in die Bezirksliga



Am 16. Juli 2008 war es soweit! Nach dem Neubau der Sportlerbaude erfolgte die Grundsteinlegung zur Modernisierung der Jahnsportstätte.



Der Bau ging zügig voran, ein paar Bilder vom Baugeschehen



Ein Filmbericht über unser Projekt auf „Süd-Ost-Eins“



Und dann das erste Spiel auf dem neuen Kunstrasen vor über 650 Zuschauern gegen die SG Dynamo Dresden 3.



Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens unseres Vereins
spielte am 7. Oktober 2008 der
FC Energie Cottbus gegen ein Kreisauswahl



29. Oktober 2008 - Nach nur 105 Tagen erfolgte die offizielle Übergabe der modernisierten Jahnsportstätte



Die Mannschaften unseres Vereins



F2-Jugend



F1-Jugend



E2-Jugend



E1-Jugend





D2-Jugend



D1-Jugend





C-Jugend



A-Jugend



2. Mannschaft Saison 2008 / 2009



1. Mannschaft 2008 / 2009





Auf die nächsten 100 Jahre!

